

Wie der Zilpzalp ruft

1. April 2022, 21:33 Uhr | Lesezeit: 2 min



Das neue mobile Angebot des Bund Naturschutz Unterhaching auf einem Smartphone. (Foto: Sebastian Gabriel)

Die Ortsgruppe Unterhaching im Bund Naturschutz hat eine neue Online-Broschüre herausgegeben, mit der sich Vögel und Amphibien im Landschaftspark bestimmen lassen.

Von Iris Hilberth, Unterhaching

Ob das wohl ein Turmfalke ist? Oder dieser knallgelbe Vogel dort, was mag das sein? Woran erkennt man eigentlich die Feldlerche? Interessant wäre auch mal zu wissen, wie sich eine Mönchsgrasmücke oder der Zilpzalp anhören. Was unterscheidet die Wechselkröte von der Erdkröte? All diese Vögel und Amphibien trifft man mit ein bisschen Glück im Landschaftspark Hachinger Tal. Doch erkennt man sie auch ohne große ornithologische Kenntnisse? Bei Amsel, Spatz und Meise sind die meisten noch sattelfest in der Bestimmung. Wer mehr wissen möchte über die Vögel und Amphibien, kann sich jetzt kostenlos die neue Online-Broschüre der Ortsgruppe Unterhaching im Bund [Naturschutz](#) auf sein Smartphone runterladen und mit in den Park nehmen.



Die Goldammer. (Foto: Markus Dähne/Bund Naturschutz)

In diesen digitalen Flugblättern finden sich die großartigen Tieraufnahmen des Unterhachinger Hobbyfotografen Markus Dähne, der seit vielen Jahren regelmäßig früh morgens durch den Landschaftspark radelt und schon so seltene gefiederte Gesellen wie den Eisvogel, den Steinadler, den Wiedehopf und den Schwarzstirnwürger, ja sogar den Wendehals vor die Linse bekommen hat. Eine Smartphone-Broschüre zeigt viele verschiedene Brutvögel und einige weitere durchziehende Vögel, die Dähne bei der Gelegenheit fotografiert hat. Eine dritte Zusammenstellung widmet sich den Amphibien im Landschaftspark. Herunterladen kann man sich diese auf das Smartphone, das Tablet oder auf den PC über die Seite des Bundes Naturschutz [Unterhaching](#) oder über QR-Codes, die im Landschaftspark an den alten Zettelkästen kleben.



Man erfährt dadurch nicht nur, wie die Tiere aussehen und wie sie heißen. Auch über ihr Nistverhalten, ihre Rastplätze und die Nahrungssuche haben Nils van Well, Markus Dähne und Gertraud Schubert einiges zusammengetragen. Etwa dass bei den Molchen die Männchen vor den Weibchen intensive Paarungstänze aufführen. Oder dass die Kraniche eine neue Flugroute haben, die sie von den Rastplätzen in Ungarn westwärts nach Südfrankreich und Spanien führt. Im Oktober und November sind sie dadurch auch am Himmel über dem Landschaftspark zu beobachten.



Markus Dähne hat die Fotos im Landschaftspark für die Broschüre gemacht., (Foto: Claus Schunk)

Ein besonderes Anliegen ist den Naturschützern der achtsame Umgang mit der Feldlerche. Für den gefährdeten Bodenbrüter gibt es hier extra ausgewiesene Schutzgebiete. Insgesamt wurden im Landschaftspark bereits über 180 verschiedene Vogelarten gesichtet. Alle sind nicht in dem neuen Online-Flyer abgebildet, aber sicherlich die interessantesten Tiere auf diesem 126 Hektar großen Areal zwischen Unterhaching, [Neubiberg](#) und Ottobrunn. Über die will die Ortsgruppe Unterhaching im Bund Naturschutz informieren und dadurch die Wertschätzung für Tiere und Pflanzen erhöhen.

Integriert in die Informationen sind auch einige Audio-Files von Vogelstimmen und Amphibien-Geräuschen. Man kann also nachhören, ob die Kiks-Rufe, die man vernommen hat, tatsächlich von einem Buntspecht stammen können und was ein Graureiher so von sich gibt. Die Naturschützer haben bereits weitere Informationen in Vorbereitung. Audio-Podcasts zur Wiesenmahd, zu Fledermäusen und den Feldlerchen sind in Arbeit.

Die neuen Smartphone-Broschüren des Bund Naturschutz Unterhaching zu Vögeln und Amphibien im Landschaftspark Hachinger Tal findet man unter:

<https://unterhaching.bund-naturschutz.de/aktuelles>
oder auf

<https://unterhaching.bund-naturschutz.de/broschueren>